

Die GREEN VISIONS Filmreihe ist ein Kooperationsprojekt des Rachel Carson Centers for Environment and Society, Ecomove International, des Ökologischen Bildungszentrums und der MVHS.

Die Reihe präsentiert Umweltdokumentationen aus der ganzen Welt, gefolgt von Diskussionen mit Regisseuren, Umweltexperten, und FilmwissenschaftlerInnen.

**Ort: Gasteig München**  
**Vortragssaal der Bibliothek**  
**Rosenheimer Str. 5**  
**81671 München**

**Reservierungen:**  
**089/ 93 94 89-60**

**EINTRITT FREI!**

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- S1 - S8 Haltestelle Rosenheimer Platz
- Trambahnlinie 18 Haltestelle Am Gasteig
- Trambahnlinie 15/25 Haltestelle Rosenheimer Platz

**Rachel Carson Center**  
 ENVIRONMENT AND SOCIETY



<http://www.carsoncenter.uni-muenchen.de>

# GREEN VISIONS

## Filme und Expertengespräche im Gasteig München

Präsentiert vom  
 Rachel Carson Center  
 for Environment and Society  
 in Kooperation mit  
 Münchner Volkshochschule,  
 ÖBZ und ECOMOVE International

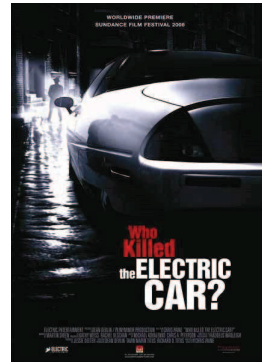
**Schwerpunktthema Winter 2011/12:**

## ENERGIE

**Mittwoch, 12. Oktober 2011, 20.00 Uhr**

Eröffnungsfilm

## WHO KILLED THE ELECTRIC CAR?



USA 2006, Chris Paine, 92 Min.  
 Englische OF mit UT

**Gesprächspartner: Prof. Dr. Gernot Spiegelberg** (Direktor, Siemens Elektromobilität)

Der Film schildert die Neuentwicklung und Einführung von Elektroautos in den USA in den 1990er Jahren, sowie deren baldige Rücknahme vom Markt und Zerstörung. Im Focus steht die Geschichte des EV1 von General Motors, von dem heute nur noch drei Exemplare existieren.

**Mittwoch, 9. November 2011, 20.00 Uhr**

## YELLOW CAKE

Die Lüge von der Sauberen Energie

Deutschland 2010,  
 Joachim Tschirner,  
 108 Min.  
 Deutsche OF

**Gesprächspartner:**  
**Joachim Tschirner**  
 (Regisseur)



Über dem Uranerzbergbau liegt seit 65 Jahren ein Geflecht aus Geheimhaltung und Desinformation. Selbst in den jüngsten Debatten über die Atomkraft spielen die verheerenden Folgen des Uranerzbergbaus keine Rolle. Der Film nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise, die von den ehemaligen ostdeutschen Uranprovinzen Thüringen und Sachsen zu den Uranminen in Namibia, Australien und Kanada führt.

**Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.00 Uhr**

## UP THE YANGTZE

Kanada 2007, Yung Chang, 93 Min.  
 Englische OF

**Gesprächspartner:**  
**Prof. Dr. Christof Mauch** (Direktor,  
 Rachel Carson Center)



Der Film zeigt eine Momentaufnahme kurz vor Fertigstellung des Drei-Schluchten-Staudamms, der auf einer Fläche von über 1000 Quadratkilometern das Versinken einer der betörendsten Landschaften Chinas zur Folge hat. Filmmaker Yung Chang zeigt die Folgen für die örtliche Bevölkerung am Beispiel der 16-jährigen Shui, die auf einem Kreuzfahrtschiff anheuern muss, das zahlungskräftige westliche Touristen durch die ver-schwindende Landschaft schippert.

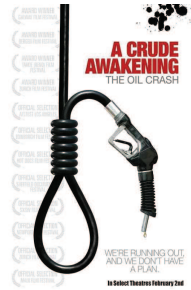
**Mittwoch, 11. Januar 2012, 20.00 Uhr**

## A CRUDE AWAKENING

The Oil Crash

Schweiz 2006, Basil Gelpke/Ray McCormack, 85 Min.  
 Englische OF mit UT

**Gesprächspartner:**  
**Basil Gelpke**  
 (Regisseur)



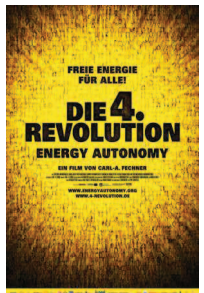
Peak Oil: Das ist der Moment, an dem das Ölfördermaximum erreicht ist und die Nachfrage größer wird als die Fördermenge decken kann. Der Film stellt eindrucksvoll den Konflikt zwischen unserem hohen Bedarf am schwarzen Gold und den geologischen Begebenheiten der Erde dar. Dabei wirft er nicht nur Fragen auf, sondern bietet auch Lösungsansätze an für die wohl wichtigste ökonomische und umweltpolitische Herausforderung unserer Zeit

**Mittwoch, 8. Februar, 2012, 20.00 Uhr**

## DIE 4. REVOLUTION

Deutschland 2010,  
 Carl-A. Fechner,  
 83 Min. Deutsche OF

**Gesprächspartner:**  
**Carl-A. Fechner**  
 (Regisseur)



Erneuerbare Energien haben ein ungeheures Potenzial, unsere Energieversorgung zu revolutionieren. Wind-, Wasser- und Solarkraft sind technisch längst soweit ausgereift, dass sie unseren Energiebedarf decken könnten. Dass diese Vision auch in die Köpfe breiter Bevölkerungsschichten vordringt, ist das Ziel dieses Filmes, der dem verbreiteten Klimapessimismus eine dezidiert positive Sicht auf die Zukunft entgegenstellt.